

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 28: I. Sondernummer: Eidgenössisches Schützenfest

Artikel: Allradio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

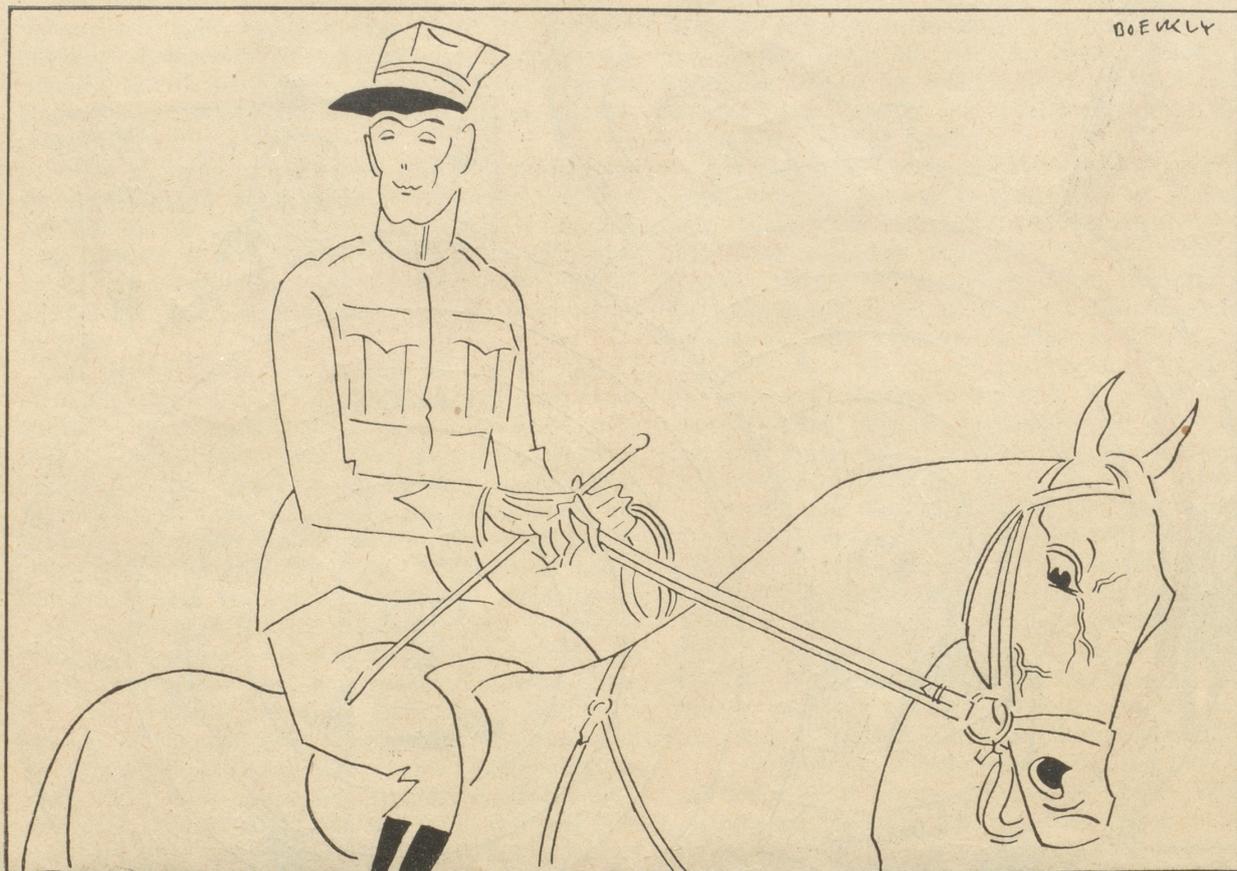
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferderennen



Hauptsächlich wenn ein strammer junger Krieger Sieger
So steigt die Liebe ganz enorm zur Uniform.

Allradio

Der Bund schweizer. Radio-Amateure hat beschlossen, während der Dauer des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau eine hochfrequente Radio-Sende-Anlage zu unterhalten, um damit allen Radiokollegen im In- und Auslande zu dem seltenen Genuß zu verhelfen, die Tonfülle, die in einem schweizerischen Fest-Schützenstand erzeugt wird, im eigenen Heim hören zu können. Man hofft, daß auch in Amerika, Ost-Asien, Afrika und Australien wenigstens das Knattern der Gewehre und Festreden noch zu hören sein werden. Es empfiehlt sich dringend, sich sofort, noch vor Beginn des Festes, eine Empfangs-Anlage einzurichten. *

Ein seriöser Fall

Ist es, wenn ein Jüngling an einem gefallsüchtigen Mädchen, das schon mehrere Male gefallen ist, Gefallen findet, um gegebenenfalls in die Falle zu gehen, die es ihm für alle Fälle gestellt hat.

Lieber Rebelspalter

Als man seinerzeit bei der Italiänisierung der neuen Provinz Ober-Itsch zielbewußt auf die Uebersetzung deutscher Geschäftsaufschriften und Bezeichnungen aller Art drang und diese kategorische Maßnahme in kürzester Zeit durchgeführt hatte, entdeckte ein zum Zwecke der Nachinspektion abgeordneter Carabinieri in einer deutschen Dorfwirtschaft an abgelegener, verschwiegener Stelle noch eine deutsche Aufschrift „Abort“, die offenbar unbeachtet geblieben und ins Italienische zu überetzen vergessen worden war.

Der durch das Polizeiorgan darauf aufmerksam gemachte Wirt entschuldigte sich wegen dieses Versehens und versprach prompte Abhülfe.

Als der Controlleur einige Tage später wieder erschien, war das deutsche Wort wirklich verschwunden und ob der Lokalität prangte in frisch gemalten römischen Buchstaben die leuchtende, aber durchaus rätselhafte Inschrift: „Verzo Mussolini“. Befragt,

was das Wort bedeuten sollte, erklärte der Besitzer, das heiße: „Wer so muß, soll ini!“ Er glaube, daß er durch die Verwendung des Namens des großen italienischen Staatsmannes, welcher der Aufschrift ein ächt italienisches Gepräge gebe, seine Loyalität wohl genügend dokumentiert habe, ohne zugleich seiner deutschen Kundschaft die Zweckbedeutung des Ortes durch ein anderes, ihr unbekanntes Fremdwort unnötig zu verschleiern. Dasi

Aus der Kleinkinderschule

Lehrerin: „So, Breneli, kannst au scho singe?“

Breneli: „Ja, ja, de Papa het mi g'lehrt.“

Lehrerin: „Schön, schön, Breneli, so sing mer emol das Liedli, wo de brav Pappa am liebste g'hört.“

Breneli (fängt schmunzelnd an zu singen): Roti — roti Rööögli im Garte, Maieriisli im Wald; Und we d'Mamma tuet schimpfe, lot's der Pappa ganz chaalt.“